



Uster, 6. Juli 2026
Nr. 508/2026
V4.04.71

Motion 508/2026 von Aude Ratia-Brasier (SP), Anita Ajder (Grüne), Ramona Büsser (SP), Claudia Frei (Grünliberale), Tanja Göldi (SP), Flavia Keller (SP), Ursula Räuftlin (Grünliberale), Francesca Scheidegger (Die Mitte) und Angelika Zarotti (SP):

Vertretung von Gemeinderatsmitgliedern auch für das Ustermer Stadtparlament

Der Stadtrat wird beauftragt, eine Vorlage zu erarbeiten, um gemäss des teilrevidierten Gemeindegesetzes des Kantons Zürich, eine Vertretungsregelung auch für die Ustermer Gemeinderätinnen und Gemeinderäten einzuführen.

Begründung

Am 14. Juni wurde die Verfassungsänderung des Kantons Zürich bezüglich der Vertretung von Kantonsratsmitgliedern mit klaren 64.09% angenommen. In Uster wurde die Abstimmung gar mit 65.13% gutgeheissen. Mit der Annahme dieser kantonalen Vorlage eröffnet sich auch für die Parlamentsgemeinden im Kanton Zürich die Möglichkeit, eine solche Vertretungsregelung auf kommunaler Ebene einzuführen.

Mit der Einführung der Vertretungsregelung in der Ustermer Gemeindeordnung ist eine Abwesenheit wegen Mutterschaft, Krankheit oder Unfall für alle Mitglieder des Parlaments möglich. In solchen Fällen könnten sich die Gemeinderätinnen und Gemeinderäte durch eine Ersatzperson vertreten lassen.

Zum einen stärkt eine solche Möglichkeit die Demokratie. Die Sitze im Parlament bleiben in solchen Fällen nicht unbesetzt und die Stimmberechtigten bleiben dadurch in allen Abstimmungen repräsentiert. Somit bleiben auch die Mehrheitsverhältnisse innerhalb einer Legislatur konstant. Gleichzeitig gibt es den im Gemeinderat vertretenen Parteien mit weniger Sitzen (z.T. mit nur einer vertretenden Person) die Möglichkeit, bei Abstimmungen immer präsent zu sein. Zum anderen wird durch die Einführung der Vertretungsregelung die Vereinbarkeit vom politischen Engagement und Familie gestärkt. Mit einer solchen Regelung stellt sich den Parteien auch nicht mehr die Frage, ob jüngere Frauen für die Gemeinderatswahlen aufgestellt werden sollen. Denn im Falle einer Mutterschaft ist eine Vertretung möglich, wodurch ihre Stimme bei den Abstimmungen gewahrt bleibt.

Deswegen stehen wir als Gemeinderätinnen überparteilich für eine solche Einführung ein.



Uster, 6. Juli 2026

Aude Ratia-Brasier

Anita Ajder

Tanja Göldi

Francesca Scheidegger

Ramona Büsser

Flavia Keller

Angelika Zarotti

Claudia Frei

Ursula Räuftlin